

den
ten-
oma
eres
open
e im
n je
Ex
den
r die
agen
nach
3
u.
5
5
8
8
7
u.
8
u.
n
6

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

N^o: 177. Freitag den 26. Juni 1829.

Lips Tullian in Augsburg.

Ein Schwank aus alter Zeit von *r.

Israel.

Vor mehr als hundert Jahren wohnte in einem kleinen verfallenen Hause zu Augsburg ein Jude, Israel, mit dem Spottnamen: der Schmelztiegel, genannt. Ueber seiner niedrigen Thüre sah man ein Schild, mit der Umschrift: „Das Siegel Salomonis.“ Auf dem Schilde selbst las man: „Achtler wohnt der Spezerelverkäufer, Goldmacher, Chemiker, Arzt und Apotheker Israel. Er fertigt alle Arten von Mixturen und präparirt heilsame Arzneien. Alle Wunden und Krankheiten heilt er durch sein mächtiges, sonder ihm Keinem auf Erden bekannten, egyptisches Lebenselixir, das er mit großen Gefahren in den Pyramiden zu Pharaos Zeiten entdeckt hat. Auch findet man bei ihm Simplicia simplicissima, Kräuter und Wurzeln und was sonst gar gut ist. NB. NB.: Am jüdischen Sabbath curirt er nicht und giebt auch keine Arzneien aus.“

So klar und vollständig nun auch des Juden Schild, Alles, was er trieb, verkündete, so meinten dennoch gar Viele, wie er am Ende seinen meisten Gewinn vom Beschneiden der

guten Münze oder wohl gar vom Einschmelzen goldner und silberner Gefäße ziehen möchte, die ihm Lips Tullian und seine Spießgesellen oder andere solche saubere Leute für schönes Geld zubrächten. So viel wenigstens war gewiß, daß seiner Esse gar manchmal dicker, schwarzer Dampf entstieg, wenn gleich in der finstern Küche weder gekocht noch gebraten wurde, denn Jedermann wußte, daß der Tisch Israels noch ärmlischer war, als sein abgeschabter Sabbathrock, den er nur anzog, wenn er in die Synagoge ging, oder der alte Kasfan, welchen er für gewöhnlich mit einem schlechten Gürtel zusammenband, damit Niemand die gestickten Beinkleider bemerke. Auch entging Israel wegen solches Essenrauches keinesweges allen Neckereien. „Nun, Israel Schmelztiegelchen,“ fragte man ihn oft, „wie viel Floren hast du denn heute zusammengeschmolzen? Deine Esse qualmte ja, daß der Thürmer auf der Egidienkirche beinahe gestürmt hätte?“ — „Na, wie viel Mark hatte die goldne Schüssel, die du heute hast zusammenlaufen lassen?“ rief ihm auch wohl ein Anderer zu, wenn er sich auf der Straße sehen ließ. Israel war bei solchen Gelegenheiten nie verlegen. Er stellte sich, als könne er vor Verwunderung die Leute gar nicht begreifen. „Die Herren spaßen doch nur!“

sagte er, wenn er lange mit offenem Munde die Sprecher angekaunt hatte. „Als die Esse raucht, mach' ich doch Arznei, köstliche Arznei, und da quakmt sie freilich, wie der Ofen von Schadrach, Mesach und Abednego. Floren haben die Herren gesagt? O weih geschrien! Machen doch die Leute Spaß mit 'nem armen Juden! Hab' ich doch keine güldne Flore gesehen seit Monden lang, als mir Vater Abraham helfen soll! 's ist doch alles hin und verschwunden, wie die Bundeslade aus dem Tempel Salomonis!“

„Nein, nein, Israel Schmelzriegelchen!“ rief da wohl ein Dritter. „Du und Lips Tullian — ihr macht Kompagnie mit einander!“ „Spaßen der Herr doch nicht so!“ antwortete Israel alsdann. „Ich bin doch arm, wie eine Ratte! Alle meine Kräuterche und meine Tröpfche und mein Ofen bringen mir nichts, nichts, gar nichts ein!“

Der Wallfisch.

Wenn auch nicht oft, aber doch bisweilen begab sich Israel des Abends in den naheliegenden „Wallfisch“, einen Vergnügungsort jener Zeit, wo die Bürger der Stadt tranfen, schmauchten, schwakten, und sich von Krieg und Frieden unterhielten. Es gab da bisweilen etwas einzuhandeln oder er konnte ein Päcklein heilsame Kräuter für Brust und Magen verkaufen, und eine Neckeret, denen damals der Jude stets und überall ausgesetzt war, nahm er freundlich lächelnd als eine Zugabe hin. Weil nun eben die Bürger, das Pfingstfest zu feiern, bei Zeiten am Sonnabend die Arbeit eingestellt hatten, fand er bereits, als er nach dem Sabbath hinging, die gewöhnlichen Gäste noch zahlreicher wie wohl sonst beisammen. „Guten Abend, ihr Herren,“ be-

grüßte er alle Anwesenden, sich bis zur Erde fast verbeugend. „Was machen die Herren? Bin ich doch so lange nicht da gewesen, daß ich kaum weiß, wenn ich die Herren gesehn habe. Haben sie doch morgen Feiertag; und übermorgen, und noch über- übermorgen Feiertag! Ah, da ist ja der Meister Seisensieder! sieh da; sieht er doch so jung aus, wie ein Bübchen von zwanzig Jahren! Und der Herr Wirth — Gottes Wunder! Sechzig Jahr ist er alt und sieht aus, wie wär' er vierzig. Als er mein Lebenselixir vom König Pharaos braucht, lebt er hundert und sechzig Jahr, soll mir Abraham helfen! Na, was haben wir guts Neues?“

„Na, was sollen wir haben!“ nahm der Brillenmacher Eule das Wort, das ihm als dem vornehmsten der Zunftgenossen gebührte, unter denen er mit seiner in Gold gefaßten Brille wie ein Stern erster Größe glänzte. „Was soll's Neues geben? Lips Tullian hat in der vorigen Nacht ein Haus draußen am Walde gekündert. Nun wird er wohl h'rein kommen und die Sachen zu Gelde machen. Zehn silberne Teller sollen dabei seyn!“

„In die Stadt will er kommen?“ fragte Israel.

„Freilich, er wird schon seine Fehler und Herberge finden. Hast du schon Angst, Israel? Denkst du, daß dir der Bissen entgehen wird? Trag' keine Sorge! Dein Haus findet er ohne Brille! Dann kannst du wieder die Esse dampfen lassen! Heute war Schabbes; da hast du so müssen Feiertag machen!“

„O weih geschrien!“ rief Israel. „Was thu' ich mit dem Lips Tullian? Als ich bin ein ehrlicher Jüd', hab' ich mit meinen Kräuterchen zu thun und frage doch nichts nach dem Lips Tullian und seinem Kumpan.“

(Die Fortsetzung folgt.)

Rebakteur und Verleger D. A. F e s t.

B e f a n n t m a c h u n g e n .

Concert-Anzeige. Da das am 19. Juni im Luchengarten angekündigte Extra-Concert wegen ungünstiger Witterung nicht stattfinden konnte, so wird solches heute, den 26. Juni, gegeben. Anfang des Concerts Abends 6 Uhr. Eintrittspreis 4 Gr.

W. L. Barth, Stadtmusikus.

Concert-Anzeige. Der Beifall, den die im vergangenen Jahre von mir angestellten **Concerts im künstlichen Walde**

gefunden, veranlaßt mich, auch für diesen Sommer wieder einige zu veranstalten, wovon das erste morgen, den 27. Juni, von einem der besten Musik-Chore gehalten, und wobei Abends der Wald auf eine Art beleuchtet wird, wodurch sich gewiß Jeder angenehm überrascht findet.

Indem ich meine werthen Freunde und Bekannten hierzu höflichst einlade, bemerke ich noch, daß die neuere Einrichtung in meinem Locale so getroffen ist, daß jeder der mich Besuchenden hinlänglichen Platz findet.

Für gute Getränke und Speisen werde ich die größte Sorge tragen.

Heinrich Burkhardt,

Gastgeber zur goldnen Sonne und Besitzer des künstlichen Waldes auf der Serbergasse.

Literarische Anzeige. In der P. O. Hilscher'schen Buchhandlung in Dresden ist erschienen:

Das Grab der Steinbrecher bei Wehlen, mit 2 lithographirten Abbildungen. Preis 6 Gr. Zum Besten der hilfsbedürftigen Hinterlassenen der Erschlagenen.

In Leipzig bei F. L. Herbig zu haben.

Literarische Anzeige.

Der gegenwärtig regierende Sultan der Türkei, Mahmud II. und seine Umgebung. Ein biographisches Charaktergemälde. Nebst einigen Betrachtungen über den jetzigen Krieg. (Geb. 8 Gr.)

Hier lernt man die Denkart und den Charakter Mahmuds II. genau kennen; man erfährt vollständig, was er in wenig Jahren für die Verbesserungen in der Türkei gethan hat, in welcher er eine unerwartete, ja außerordentliche Erscheinung auf dem Throne ist, die für ganz Europa von großem Einflusse ist. Leipzig.

Die Expedition des europ. Aufsehers, Ritterstraße Nr. 759, erste Etage.

Literarische Anzeige. Im Verlage der Taubert'schen Buchhandlung ist so eben erschienen: **Der Venetianer.** Historisch-romantisches Gemälde von Carl Herlossohn. 3 Thle. Elegant broch. Preis 4 Thlr.

Der Name des Verfassers ist zu bekannt und seine Schriften sind zu beliebt, als daß es hier noch einer Anpreisung dieses seines Werkes bedürfte. Es genüge zu versichern, daß es das Vorzüglichste in dieser Gattung ist, was der Herr Verfasser bisher herausgegeben. Die Ausstattung von Seiten der Verlags-handlung ist äußerst elegant, und dem Werthe des Werks entsprechend.

Von den in Nr. 162 des Tageblattes angekündigten lithographirten Blättern, den Einsturz der Felsenmassen in den Wehlener Steinbrüchen genau darstellend, sind neue und schöner gearbeitete Zeichnungen wieder angekommen, und werden theilweis zum Besten der Hinterbliebenen der Verunglückten, das Exemplar mit 4 Gr. verkauft durch die Commissions-Anstalt von C. L. Blatspiel, in Nr. 107.

Local-Veränderung. Meine Cigarrenhandlung ist von heute an in der Reichsstrasse Nr. 548, in Herrn Englers Hause, Eingang Goldhahngässchen, eine Treppe hoch. Leipzig, den 24. Juni 1829. Wolf Liepmann.

Unterrichts-Anzeige. Mit dem ersten Julius l. J. werde ich einen neuen **Cursus der französischen Sprache für Kaufleute** eröffnen, welcher, wie die schon bestehenden, im Laufe eines Jahres von den ersten Anfangsgründen bis zu einiger Fertigkeit im Sprechen, Uebersetzen und im schriftlichen Ausdruck, besonders der kaufmännischen Correspondenz, durchgeführt wird. Wer daran Theil zu nehmen gesonnen ist, beliebe sich längstens bis zum 29sten Junius bei mir zu melden, damit die Stunden zu rechter Zeit festgesetzt werden können. Leipzig, den 18. Juni 1829.

M. Ferdinand Fließbach, Cand. u. Sprachlehrer,
Grimma'sche Gasse, Ritterstraßenecke Nr. 758, 3 Treppen hoch.

F. A. Carl Hahn, Hutfabrikant,

hat sein Gewölbe aus dem Barsußgäßchen in die Hainstraße, in des Herrn Banquiers und G. Consul Küstner's Haus verlegt; er empfiehlt bestens sein vollständig assortirtes Hut-Lager, als:

Echte wasserdichte seidene Herrenhüte, Herren-Sommerhüte in verschiedenen Farben, auf Filz und Spatterie, ganz leicht à Stück 1 Thlr., Kinderhütchen, **silbergraue, echte Castor- (Filz-) Herrenhüte,**

in den neuesten Façons und zu den niedrigsten Preisen.

Weimarische Lotterie = Anzeige.

Die Ziehung derselben, welche in 6 Classen, und aus 24,000 Loosen mit 12,980 Gewinnen besteht, und durch alle diese Classen nur den geringen Einsatz für ein ganzes Loos 9 Thlr. 14 Gr., für ein halbes 4 Thlr. 19 Gr., und für ein Viertel 2 Thlr. 9 Gr. 6 Pf. beträgt, fängt diesen Monat wieder an.

Dieselbe enthält einen Gewinn à 10,000 Thlr., 1 à 5000, 1 à 3000, 10 à 1000, 5 à 500, 10 à 400, 5 à 300, 27 à 200, 1 à 106, 78 à 100, 2 à 80, 100 à 50 Thlr., nebst vielen kleinern Gewinnen.

Die erste Klasse wird den 29sten Juni 1829 gezogen, und die Einlage dazu beträgt für ein ganzes Loos nur 18 Gr., für ein halbes 9 Gr. und für ein Viertel 4 Gr. 6 Pf.

Paul Christian Plender,
an der Ecke des Marktes und Barsußgäßchens, unter D. Eckolds Hause, Nr. 175.

Empfehlung. Von der Raumburger Messe erhielt ich eine bedeutende Auswahl neuer und ganz billiger Kleiderzeuge.

J. H. Meyer.

Empfehlung. Das von Renard in Paris erfundene sicherste Mittel gegen die Motten haben wieder erhalten, das Glas 2 und 4 Gr.
P. Mittler & Comp.

Wagenverkauf. Ein wohlerhaltener vierstücker Reisewagen, mit angeschraubtem Coffer nebst Zubehör, steht zu verkaufen bei Herrn Oberförster Brieser, neben dem Herrn Schönfärber Jäger am Rosenthaler Thore.

Verkauf. Trockenes Reißholz ist auf der großen Funkenburg durch den Aufseher Seitenschlag zu verkaufen.

Verkauft wird ein ganzes Lohnkutscher-Fuhrwerk, und besteht in Pferd und Wagen mit allen zugehörigen Geräthschaften; zu erfragen bei Frau Seidel in Nr. 1116, vor dem Hallischen Pfortchen.

Mineralwasser - Verkauf.

In diesem Jahre sind bei mir wieder folgende Mineralbrunnen zu haben, welche ich stets frisch gefüllt von der Quelle beziehe, als:

- | | |
|---------------------------|----------------------------------|
| 1) Biliner Sauer-Brunnen, | 15) Marienbader Carolin-Brunnen, |
| 2) Chudowaer - | 16) Püllnaer Bitter - |
| 3) Driburger - | 17) Pyrmonter Stahl - |
| 4) Eger Sauer - | 18) - Neu - |
| 5) - Salzquelle, | 19) - Salz - |
| 6) Emser Krähnchen, | 20) Saidschitzer Bitter - |
| 7) - Kessel, | 21) Oberschlesinger Salz - |
| 8) Fachinger - | 22) Schwalbacher Stahl - |
| 9) Flinsberger - | 23) - Wein - |
| 10) Geilnauer - | 24) Schwalheimer - |
| 11) Kissinger Ragozi - | 25) Selterser - |
| 12) - Maximilian-Brunnen, | 26) Spaa - |
| 13) Marienbader Kreuz - | 27) Weilbacher Schwefel - |
| 14) - Ferdinands - | 28) Wildunger - |

welche ich in einzeln grossen und kleinen Krügen, als auch in gut und fest verpackten Kisten, zum weitem Transport auf's Billigste berechne und verkaufe.

Mineralwasser-Handlung von Samuel Ritter,
Petersstrasse zum grossen Reiter.

Zum Verkauf in Commission zu limitirten Preisen:

2 Kisten à 50 Bout.	} 1823r Chateau la Fite	à 20 Gr.
3 - à 25 -		
2 - à 50 -	1823r St. Julien mit Glasstempel Chateau la Fite	à 14 Gr.
6 - à 50 -	Sauterne	à 13 Gr.
18 - à 50 -	1823r St. Julien	à 12 Gr.
10 Oxhoft 1823r Medoc		à 70 Thlr.

welche sämmtlich gut gehaltenen Weine bei Winckler & Comp. in Leipzig gelagert sind.

Zu verkaufen steht, Verhältnisse halber, ein sehr dauerhaftes Bureau, ein eben so guter Waschtisch, ein Bettgestell, und drei Stühle. Näheres Neugasse Nr. 1193, parterre rechts.

Zu verkaufen oder zu verleihen sind wieder neue blecherne Badewannen, im Brühl Nr. 472.

Zu verkaufen sind zwei Kleiderschränke und ein Wäscheschrank; Näheres zu erfragen in der Ritterstraße Nr. 760, parterre.

Zu verkaufen ist eine Drehrolle in gutem Stande, und deshalb das Nähere in der Expedition dieses Blattes zu erfragen.

Sonnenschirme

in Seide, Battist und Cambric sind wieder in allen Sorten angekommen und auf's Billigste zu haben bei
Gebrüder Tecklenburg.

Für Instrumentenmacher.

Stählerne und messingene Claviersaiten, Silberdraht zum Ueberspinnen der Saiten, so wie auch feine Dresdner Rostrals, empfiehlt billigst

Wilhelm Teichert,
Catharinenstrasse Nr. 390, der alten Waage gegenüber.

Gesundheits-Canaster à 6, 8 und 12 Gr. pr. Pfund,

aus der Fabrik von Heinrich Hecker in Görlitz.

Die gute Aufnahme, welche mein Fabrikat unter obigem Namen, selbst in weit entfernten Städten des In- und Auslandes — auch ohne Attest irgend einer befugten Autorität — erfahren, hat mich veranlasst, den Herren Weinich & Comp. in Leipzig ein Commissionslager davon zu übergeben, in der Voraussetzung, dass es auch in Leipzig und der Umgegend manchem Raucher willkommen seyn dürfte, einen Tabak zu erhalten, der mit ganz besonderer Rücksicht auf die Gesundheit zubereitet worden ist.

Genanntes Haus notirt die Fabrikpreise.

Ausserdem liegen bei demselben, zu grösseren Bestellungen, folgende Muster bereit:

Grob geschnittener Varinas-Canaster, à Pfd. 36 Gr., so wie andere grob und fein geschnittene Blei-Canasters, à Pfund 32, 28, 24, 20, 16 und 14 Gr., ferner: grob geschnittenen Louisiana, à Pfund 12 und 8 Gr. (letzterer genau wie der Minerven-Canaster zubereitet), — Cuba-Canaster, prima Qualit., à 10 Gr., grob geschnitten (für Liebhaber eines leichten Tabaks), Holländisch. Wappen oder American. Bladen L^a A A. à 10 Gr. (nach eigener Art geschnitten), in viereckigen Paqueten; — in grösserer Partie aber Petit-Canaster, — ein sehr leichter, lieblicher Tabak à 4 Gr. — die ich sämmtlich nicht minder angelegentlich zur geneigten Beachtung empfehlen darf.

Heinrich Hecker, Tabaks-Fabrikant.

Spitzengrund in Stück und Streifen verkauft bedeutend unter den gewöhnlichen Preisen

J. H. Meyer.

Anerbieten. Einige Copitationen bis zur Höhe von 12,000 Thln. sind jetzt oder zu Michaeli auf gute Hypotheken zu verleihen durch
D. Eduard Friederici sen, in Leipzig.

Vermiethung. In der Fleischergasse Nr. 289 ist ein Familienlogis für ein Paar stille Leute zu vermietthen; ingleichen auch Stube nebst Alkoven für einen ledigen Herrn, und daselbst eine Treppe hoch zu erfragen.

Vermiethung. Die geräumige und bequeme zweite Etage, vorn heraus, im Winklerschen Hause Nr. 415 auf der Catharinenstraße, ist von Michaeli d. J. an billig zu vermietthen. Nachricht hierüber ertheilt
D. Eduard Friederici sen.

Vermiethung. Im Brühl Nr. 478, 2te Etage, vorn heraus, ist eine freundliche, gut ausmeublirte geräumige Stube nebst Alkoven, auß. Jahr, oder für die Messen, sogleich zu vermietthen.

Vermiethung. Ein Keller nebst Stube ist von jetzt an zu vermietthen, und Nr. 540, eine Treppe, zu erfragen.

Vermiethung. Eine ausmeublirte Stube in der Grimma'schen Gasse ist an ledige Herren zu vermietthen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Vermiethung. Eine große Niederlage, ein Schuppen und zwei Heuböden sind von jetzt an zu vermietthen. Näheres Nr. 1029, auf dem Ransstädter Steinwege.

Zu vermietthen ist ein Familienlogis, mit der Aussicht auf die Allee; in Nr. 263 am Neuen Kirchhofe, 2 Treppen hoch, zu erfragen.

Reisegesellschafters-Gesuch. Jemand, der in einem bequemen Miethwagen, zu Anfange des Julius, nach Franzensbrunn zu reisen gedenkt, wünscht sich zu dieser Reise noch zwei freundliche Reisegesellschafters auf gemeinschaftliche Kosten. Auskunft darüber erhält man in der Steinguthandlung im Kuerbachschen Hofe.

Verloren wurde den 23ten d. M. ein massiv goldnes Perl-Ohring, auf dem Wege über den Markt, die Petersstraße, Sporergäßchen, von da in die Schloßgasse; der Finder wird ersucht, solchen gegen 1 Thaler Belohnung in die Expedition d. Bl. zurückzubringen.

Verlaufner Hund. Am Dienstag, den 23. dieses, ist Mittags ein junger Jagdhund abhanden gekommen; derselbe hört auf den Namen Bravo, war nur erst ein Vierteljahr alt, braun von Farbe, mit kurzer Ruthe, und besonders daran kenntlich, daß er über den Augen 2 gelbe Flecken hatte. Wer ihn auf den Neuen Kirchhof Nr. 299, parterre, abgiebt, erhält daselbst eine Belohnung.

Verlaufner Hund. Ein braun getigelter Jagdhund mit braunen Flecken und braunem Behänge ist den 21sten dieses hier abhanden gekommen; wer selbigen in der Nicolaistraße Nr. 524 abgiebt, erhält eine angemessene Belohnung.

Abhanden gekommener Hund. Den 25. d. M. ist ein kleiner gelbbrauner Hund in den Mittagstunden aus dem Hause Nr. 450 entwendet worden. Wer Nachricht darüber bei dem Hausmanne geben kann, erhält eine Belohnung.

Abhanden gekommener Hund. Am 23. dieses ist früh zwischen 7 und 8 Uhr ein Hübner-Jagdhund abhanden gekommen. Derselbe ist getigert, von gutem Behänge braun und schwarz, über der Ruthe und den Schenkeln mit braun und schwarzen Flecken belegt, und hört auf den Namen Hector. Der Entoecker desselben erhält eine gute Belohnung, unter Verschweigung seines Namens, in der Expedition dieses Blattes.

* * * Alle die schönen Stunden, die ich in Deiner Nähe verlebt, sind nun verflossen! In wenigen Tagen trennt uns das Schicksal! Dennoch hoffe ich — wenn Du hoch oben auf den Gebirgen meiner Heimath weilest, und hinschauest in das Land, wo Du bisher gewandelt, und wo mein Auge Dich so oft sah, — daß Du liebend an mich und an jene seligen Abendstunden zurück denken wirst! — Vielleicht sehe ich Dich bald in Deiner Heimath, wenn ich kühn mich meinem Schicksale entgegengestellt habe! Bis dahin lebe recht wohl! —

— 2. —

Thorzettel vom 25. Juni.

Grimma'sches Thor.

Gestern Abend.

Auf der Dresdner Eilpost: Hr. Kfm. Ascher Samuel, a. Widdin, v. Wien, in Eckarts Haus, Hr. Juwelier Starkloff, a. Wien, in St. Berlin, Hr. Partik. Macdonall, aus Dresden, im Hotel de Saxe, Hr. Kfm. Bauer, a. Dresden, im goldnen Sieb, Gebrüder Prinzen Salm-Salm, Cadets, Hr. Kfl. Sadding u. Richter, von Dresden und Kommaßsch, pass. durch, Mad. Gensel und Mad. Devrient, von hier, v. Dresden zurück

Hr. Kfm. Bucher, von hier, v. Torgau zurück
Hr. Amtshptm. Freiherr von Gutschmidt, a. Obersteinbach, im Hotel de Prusse

Hr. Kfm. Richter, a. Zeitz, v. Torgau, pass. durch
Vormittag.

Die Dresdner Nacht-Eilpost

Die Frankfurter fahrende Post

Die Breslauer fahrende Post

Hr. Maj. von Schack, in Preuß. Diensten, v. Torgau, im Hot. de Saxe

Halle'sches Thor.

Gestern Abend.

Auf der Berliner Eilpost: Hr. Banquier Liebert, a. Berlin, bei Buchter, Hr. Graf v. Basse, a. Berlin, pass. durch, Hr. Kfl. Basmann u. Heyne, von hier, von Berlin zurück

Hr. Kfm. Degner, a. Braunschweig, im Hotel de Baviere

Vormittag.

Die Hamburger Eilpost

Hr. Buchdr. Hoffmann, von hier, v. Halle zurück

Hr. Kfm. Hornschuh, a. Rißingen, v. Berlin, im Hotel de Saxe

Hr. Kfm. Seltenhelm, a. Stollberg, im Hotel de Russie

Die Braunschweiger fahrende Post

Kantäcker Thor.

Gestern Abend.

Auf der Frankfurter Eilpost: Hr. Kfm. Walter, a. London, im Hotel de Baviere, Hr. Regier.-Assess. L'Estock, a. Erfurt, im Hotel de Saxe, Hr. Kfm.

U.

Reichenheim, a. Raumburg, im Hotel de Polgne, Hr. Kfm. König, a. Raumburg, in St. Berlin, Hr. Kfl. Gebr. Stirn, Schlesinger u. Germain, v. Frankfurt a. M., pass. durch, Hr. Kfl. Mainz u. Stein, Hr. Muntingel, Schlosser, Hr. Zamm, practischer Arzt, Frl. Brodt, Hr. Insp. Dober, Hr. Gymnasiast Plitt, Hr. Collaborator Pentel und Frl. Schwester, Hr. Gastwirth Thiele, a. Frankfurt a. M., Raumburg, Hanau, Neudietendorf, Weimar u. Erfurt, pass. durch, Hr. Kfl. Mainoni Thiriot u. Sohn, vonhier, v. Frankft. a. M. zurück

Auf der Casler Post: Hr. Pfarrer Buddensieg, aus Gatterstädt, unbest., und Hr. Poyer, Schneidermeister, a. Wandig, bei Belgig

Hr. Kfm. Behrlam, a. Hamburg, im Hotel de Russie
Vormittag.

Der Frankfurter Post-Packwagen

Hr. General v. Edpel, in K. P. D., v. Frankfurt a. M., pass. durch

Hr. Pastor Harting, v. Kreipau, b. Fr. Lange

Hr. General-Major v. Penz, in Großherzogl. Mecklenburgischen Diensten, a. Ludwigslust, v. Frankft. a. M., pass. durch

Nachmittag.

Die Berlin-Edlner Eilpost

Die Frankfurter reitende Post

Hospitalthor.

Vormittag.

Auf der Freiburger fahrenden Post: Hr. Fabrik. Richter, a. Haynchen, in Nr. 439

Auf der Nürnberger Eilpost: Hr. Kfm. Wendt, aus Fürth, unbest., Hr. Kfm. Bachmann, v. Nürnberg, im Hot. de Pologne, Hr. D. Po:acher, v. Nürnberg, in St. Berlin, Hr. Fabrik. Salm. a. Hof, im Apfel,

Hr. Post-Verw. Weiß, v. Brambach, b. Arndt, Hr. Kfm. Töpfer, a. Schneeberg, pass. durch, Hr. Kfm. Ischrner, a. Chemnitz, im Kranich, Hr. Kfl. Reimann u. Köchler, von hier, v. Chemnitz und Penig zurück, Hr. D. Teucher, von hier, von Borna zurück

Nachmittag.

Eine Estaffette von Borna